



Interpellation Nr. 263 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 20. April 2015

Gewerbevielfalt in der Luzerner Altstadt

Am 9. April 2015 wurde offiziell bekannt, dass das alteingesessene Musikgeschäft *Musik Hug* seinen Standort am Kapellplatz bereits diesen Juni verlässt (die Neue Luzerner Zeitung berichtete). Nicht zuletzt die hohen Mieten haben die Betreiber zu diesem Schritt bewogen. Anstelle des wegziehenden *Musik Hug* wird der bereits in Zürich, Genf, Lugano und St. Moritz ansässige Uhren- und Schmuckverkäufer *Les Ambassadeurs* in das Gebäude am Kapellplatz ziehen.

Dies ist nur das jüngste Beispiel einer Entwicklung, die in der Luzerner Altstadt schon länger zu beobachten ist: Lokales Gewerbe wird aus der Altstadt vertrieben und sein Platz wird von internationalen Ketten und Grossunternehmen, nicht selten aus der Uhren- und Schmuckbranche, eingenommen. Im Zuge dessen schrumpft die Angebots- und Gewerbevielfalt in der Altstadt unaufhörlich. Zwischen Schwanenplatz, Hertensteinstrasse und Mühlenplatz scheint sich ein Einheitsbrei aus Uhrenläden, internationalen Kleiderketten und Schmuckgeschäften breitzumachen, derweil das heimische Gewerbe sich die in den letzten Jahren stark gestiegenen Mieten in diesem Gebiet immer weniger leisten kann und gezwungen ist wegzuziehen oder ganz aufzuhören. Die Altstadt Luzerns verkommt immer mehr zu einer völlig nivellierten Konsum-Meile.

Im Sinne eines ausgewogenen Branchenmix und einer lebendigen, für Touristen wie Einheimische gleichermassen einladenden Altstadt kann diese Entwicklung nicht im Interesse des Stadtrates und der Politik sein. Bereits bei den Diskussionen zum Wirtschaftsbericht und zur Neugestaltung des Grendels wurde das Thema diskutiert. Und auch der Quartierverein Altstadt und die City-Vereinigung blicken mit Sorge auf diesen Prozess.

Um diesem zu begegnen, bräuchte es auch Massnahmen aus der Politik, z. B. wäre ein runder Tisch mit Stadtrat, Quartierverein Altstadt, City-Vereinigung und Liegenschaftsbesitzern eine erste Möglichkeit, die Diskussion mit allen Anspruchsgruppen ins Rollen zu bringen. Der Stadtrat wird deshalb um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie steht der Stadtrat zu der Entwicklung, dass das lokale Gewerbe und Kleingewerbe immer häufiger aus der Altstadt vertrieben wird und die dortige Gewerbevielfalt kontinuierlich abnimmt?

2. Wie sieht der Stadtrat die Zukunft der Altstadt vor dem Hintergrund dieser Entwicklung?
3. Auf dem Kapellplatz und vor allem dem Schwanenplatz finden sich fast nur noch Läden, welche primär auf Touristen ausgerichtet sind. Wie beurteilt der Stadtrat die Folgen dieser Tatsache und der allgemein sinkenden Gewerbevielfalt in der Altstadt auf die Attraktivität dieses Stadtteils für die Einheimischen der Stadt Luzern?
4. Wie schätzt der Stadtrat den Einfluss der kantonalen Tiefsteuerstrategie bei juristischen Personen auf die oben beschriebene Entwicklung in der Altstadt ein?
5. Selbstverständlich ist klar, dass die Auswahl der Mieter grundsätzlich Sache der Vermieter bzw. der Liegenschaftsbesitzer ist. Sind dennoch Massnahmen wie z. B. die im Einführungstext erwähnte vorstellbar, welche die Stadt und die Verwaltung wenn sinnvoll auch zusammen mit dem Quartierverein Altstadt oder der City-Vereinigung ergreifen könnte? Welche?
6. Wäre es für den Stadtrat darüber hinaus grundsätzlich denkbar, zur Erhaltung der Gewerbevielfalt in der Luzerner Altstadt selber Liegenschaften zu erwerben?

Max Bühler
namens der SP/JUSO-Fraktion